

STUDIENSEMINAR GÖTTINGEN

für die Lehrämter an Grund-, Haupt- und Realschulen

Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung

„Wenn man die Brille der Lehrperson so ändern kann,
dass sie das Lernen mit den Augen ihrer Lernenden sieht,
wäre das schon mal ein exellenter Anfang.“
(John Hattie, 2013)

Inhalt

| | Seite: |
|---|--------|
| Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den täglichen Unterricht | 2 |
| Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Einzelbesuch | 3 |
| Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Doppelbesuch | 4 |
| Anhang | 5 |

Stand: 7.7.2023

| | | |
|--------------------------|--------------------------|-------------------|
| Studienseminar Göttingen | Herzberger Landstraße 14 | 37085 Göttingen |
| Bürozeiten: | Montag bis Donnerstag: | 10.00 – 16.00 Uhr |
| | Freitag: | 08.00 – 12.30 Uhr |

Bibliothek: Nach individueller Terminvereinbarung

Tel.: 0551/309854 – 46/47

poststelle@seminar-goe-ghrs.niedersachsen.de
www.studienseminar-goettingen.de

1. Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den täglichen Unterricht

Auf einer DIN A4 – Seite (maximal, siehe Anhang 1 als Vorlage) werden vermerkt:

1. Formalien (Name, Fach Datum usw.),
2. Thema der UE,
3. Thema der Stunde,
4. Hauptintention,
5. Kompetenzen,
6. Stundenverlaufsplanung und dazu Bemerkungen zum Verlauf der Stunde (als Nachbereitung!)

Begründung nach APVO-Lehr §7/ Durchführungsbestimmungen 4.7

Der Ausbildungsunterricht ist schriftlich vorzubereiten; die schriftliche Vorbereitung ist auf Verlangen vorzulegen.

Hinweise:

- Für den Anfang ist sicherlich eine ausführliche Verlaufsplanung hilfreich. Später bietet sich auch das Modell einer Kurzvorbereitung an (siehe Anhang 1).
- Die Vorbereitung soll für jede Lerngruppe (Thema, UE) getrennt geführt werden.
- Pro Woche sollten 8 - 12 Seiten (DIN-A4) angelegt werden.
- Schwerpunktbildung ist nötig.

2. Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Einzelbesuch

Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Einzelbesuch enthält:

1. Deckblatt (s. Anhang 2)
2. Stellung der Stunde in der Einheit (s. Anhang 4)
3. Hauptintention (s. Anhang 5)
4. Kompetenzen (s. Anhang 5)
Anzahl 3-5;
(konkret auf die Stunde bezogen, erreichbar, überprüfbar, beobachtbar)
5. Lernausgangslage inklusive Tabelle zu binnendifferenzierenden Maßnahmen
(s. Anhang 6)
6. Verlaufsplanung mit didaktisch/methodischem Kommentar (s. Anhang 7)
7. Literaturangaben /Quellennachweis (s. Anhang 8)
8. Als Anlagen: Text- und Arbeitsblätter, Tafelbild, etc.

Hinweise:

Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Einzelbesuch wird allen Auszubildenden (Schulleitung und Fachlehrkraft nicht vergessen!) am Besuchstag vor Stundenbeginn ausgehändigt.

Umfang: Hauptintention, Kompetenzen und Lernausgangslage sollen **max. drei Seiten** umfassen.

3. Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Doppelbesuch

Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Doppelbesuch enthält:

1. Deckblatt (s. Anhang 3)
2. Stellung der Stunde in der Einheit (s. Anhang 4)
3. Hauptintention (s. Anhang 5)
4. Kompetenzen (s. Anhang 5)
Anzahl 3-5;
(konkret auf die Stunde bezogen, erreichbar, überprüfbar, beobachtbar)
5. Lernausgangslage inklusive Tabelle zu binnendifferenzierenden Maßnahmen
(s. Anhang 6)
6. Sachanalyse nach Absprache mit der Fachseminarleitung
Inhaltliche Hinweise und Tipps siehe Skript
„Hilfen für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung“
7. Didaktisch- methodische Überlegungen
siehe Skript „Hilfen für die schriftliche Unterrichtsvorbereitung“
8. Verlaufsplanung
- wenn nur Sachanalyse, dann mit zusätzlicher Spalte für den didaktisch-metho-
dischen Kommentar (s. Anhang 7)
9. Literaturangaben /Quellennachweis (s. Anhang 8)
10. Als Anlagen: Text- und Arbeitsblätter mit Lösungen, Tafelbild, etc.

Hinweise:

Die schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den Doppelbesuch wird allen Auszubildenden (Schulleitung und Fachlehrkraft nicht vergessen!) am Vortag bis 16.00 Uhr vollständig ausgehändigt oder per Mail zugesandt. (Bei Besuchen am Montag muss die schriftliche Vorbereitung am Freitag bis 16.00 Uhr vorliegen.)

Mögliche Auswahl:

Hauptint., Komp., Lernausgangsl. und Did.-method. Überlegungen **max. vier Seiten.**

oder

Hauptintention, Kompetenzen, Lernausgangslage und Sachanalyse **max. vier Seiten.**

oder

Hauptint., Komp., Lernausg., Sachanalyse, Did.-method. Überl. **max. 6 sechs Seiten**
(entspricht dem Umfang eines vollständigen Prüfungsentwurfs)

4. Anhang

- Anhang 1 Schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den täglichen Unterricht
- Anhang 2 Deckblatt für einen Einzelbesuch
- Anhang 3 Deckblatt für einen Doppelbesuch
- Anhang 4 Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit
- Anhang 5 Hauptintention und Kompetenzen
- Anhang 6 Lernausgangslage
- Anhang 7 Verlaufsplanung
- Anhang 8 Literatur, Quellenangabe, Anhang mit Inhaltsverzeichnis

Anhang 1: Schriftliche Unterrichtsvorbereitung für den täglichen Unterricht

Name, Vorname

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst des Lehramts an ... (eigenen Schwerpunkt einsetzen),

Studienseminar Göttingen,

Schule

Unterrichtsplanung gemäß APVO-Lehr

| | |
|--|----------------------------|
| Fach: | Pädagogikseminarleiter/in: |
| Klasse/Lerngruppe: | Fachseminarleiter/in: |
| Datum: | Fachlehrer/in: |
| Uhrzeit: | Schulleiter/in: |
| Anzahl der Schüler: (...M./ J. ...) | |

Thema der Unterrichtseinheit:

Thema der Unterrichtsstunde:

Hauptintention:

Kompetenzen:

Konkrete, phasenbezogene Kompetenzen (3 – 5): Kenntnisse (**Inhalte**) unter Einbeziehung der fachspezifischen Methoden und Verfahren bzw. der prozessbezogenen Kompetenzen und von konkreten Überprüfungsmöglichkeiten mit Bezug zur

Stundenverlaufsplanung (Einträge sind als Beispiel zu betrachten)

| Zeit | Phase | Lehrer und Schüleraktivitäten | Medien, Methoden, Sozialform, Materialien |
|-------|--------------------|---------------------------------|--|
| 07.50 | Einstieg | Stummer Impuls | Folie 1, |
| 07.54 | Erarbeitungsphase | | Buch S. 24, AB 1, Materialbox, Laptops |
| 08.20 | Präsentationsphase | SuS präsentieren die Ergebnisse | Beamer AB 2 (Höraufträge) |
| 08.30 | Ergebnissicherung | | |

Anhang 2 Deckblatt für einen Einzelbesuch

Name

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst des Lehramts an ... (eigenen Schwerpunkt einsetzen)

Studienseminar Göttingen

Fantasieschule (Grundschule)
Ideenweg 35
12345 Musterstadt
Tel: Sekretariat
Tel. Lehrerzimmer
E-Mail

Privat:
Straße
Ort
Tel.
Mobil
E-Mail

Unterrichtsentwurf

anlässlich eines Unterrichtsbesuches im Fach ...

am (Datum)

nach APVO-Lehr § 7.8

Zeit: 07.50 – 08.35 Uhr

Klasse: 6.1, 30 Schülerinnen und Schüler (14 Jungen, 16 Mädchen)

Pädagogikseminarleiter/in:

Fachseminarleiter/in:

Fachlehrkraft:

Schulleiter/in:

Weitere pädagogische Anwesende:

Thema der Unterrichtseinheit:

Thema der Unterrichtsstunde:

Anhang 3 Deckblatt für einen Doppelbesuch

Name

Lehrkraft im Vorbereitungsdienst des Lehramts an ... (eigenen Schwerpunkt einsetzen)

Studienseminar Göttingen

Fantasieschule (Grundschule)
Ideenweg 35
12345 Musterstadt
Tel: Sekretariat
Tel. Lehrerzimmer
E-Mail

Privat:
Straße
Ort
Tel.
Mobil
E-Mail

Unterrichtsentwurf

anlässlich eines Doppelbesuches im Fach ...

am (Datum)

nach APVO-Lehr § 7.8

Zeit: 07.50 – 8.35 Uhr

Klasse: 6.1, 30 Schülerinnen und Schüler (14 Jungen, 16 Mädchen)

Pädagogikseminarleiter/in:

Fachseminarleiter/in:

Fachlehrkraft:

Schulleiter/in:

Weitere pädagogische Anwesende:

Thema der Unterrichtseinheit:

Thema der Unterrichtsstunde:

Planung einer Unterrichtsstunde

Anhang 4 Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit

Hier werden **alle** Stunden der Unterrichtseinheit tabellarisch aufgelistet und mit der Angabe eines Themas, **eines** didaktischen und eines methodischen **Schwerpunktes** versehen. Die Stunde, die gezeigt werden soll, wird durch Fettdruck kenntlich gemacht (siehe Beispiel).

Beispiel

| Std. | Thema | Didaktischer Schwerpunkt | Methodischer Schwerpunkt/ Sozialform |
|-----------|------------------------------------|---|---|
| 1. | Gefahren im Straßenverkehr | Kennenlernen neuralgischer Gefahrensituationen im Straßenverkehr | Galeriegang |
| 2. | Rücksichtnahme im Straßenverkehr | Erfahren des obersten Gebotes gegenseitiger Rücksichtnahme | Partnerpuzzle |
| 3. | Das verkehrssichere Fahrrad | Elemente des verkehrssicheren F. untersuchen und begründen | handlungsorientierte Untersuchung in Gruppen am Objekt |
| | | | |
| | | | |
| 9. | Kompetenzüberprüfung | Verkehrssicheren Umgang mit dem eigenen F. nachweisen | Fahrradprüfung im Verkehrsparcours |

Funktion:

Sinnvolle Einordnung der gezeigten Unterrichtsstunde in die Unterrichtseinheit.

Anhang 5 Hauptintention und Kompetenzen

Hauptintention: Stellt die didaktische Begründung der Stunde im Hinblick auf den angestrebten Lernzuwachs dar und gibt eine Antwort sowohl auf die Frage nach dem „Was?“ als auch nach dem „Warum?“ einer Stunde.

Beispiel

- Die SuS lernen neuralgische Gefahrensituationen im Straßenverkehr kennen, um ihr eigenes Verhalten als verantwortungsbewusste Teilnehmende im Straßenverkehr reflektieren zu können.
- Die SuS erkennen die Notwendigkeit verkehrssicherer Elemente am Fahrrad im Hinblick auf die eigene verantwortungsbewusste Teilnahme am Straßenverkehr.

Kompetenzen:

- Grundsätze zur Kompetenzformulierung

1. Für die schriftlichen Unterrichtsvorbereitungen der Einzelbesuche und Doppelbesuche werden Kompetenzen formuliert.
2. Die Kompetenzen im Kerncurriculum sind so formuliert, dass sie in einem Doppeljahrgang (1./2, 3./4., 5./6., 7./8, 9./10) gefordert werden. Den einzelnen Unterrichtseinheiten und Unterrichtsstunden sind die Kompetenzen aus dem Kerncurriculum hierarchisch übergeordnet. Das bedeutet, dass Kompetenzen für Unterrichtseinheiten präziser gefasst werden und für Unterrichtsstunden noch einmal enger als **Teilkompetenzen (TK)** formuliert werden müssen.
3. Für einzelne Unterrichtsstunden müssen Kompetenzen aus dem schulinternen Fachcurriculum (Schulischer Arbeitsplan) abgeleitet werden.
4. Eine alleinige Übernahme von Kompetenzformulierungen aus dem Kerncurriculum in den Unterrichtsentwurf einer Stunde trifft nicht den Stundeninhalt.

Hilfen zur Formulierung von Kompetenzen einer Unterrichtsstunde

1. Pro Unterrichtsstunde werden drei bis fünf Kompetenzen formuliert (Dies erfordert einen deutlichen Blick für das Wesentliche). Sie werden nummeriert (TK1, ...) und die Nummern werden in der Zeitleiste des Stundenverlaufs angegeben.
2. Kompetenzen einer Unterrichtsstunde müssen messbar, d. h. nachprüfbar sein!
3. Es werden nur Kompetenzen formuliert, die in dieser Stunde erreicht werden können.
4. Die SuS ... als Nächstes folgt möglichst nur ein Operator (Handlungsanweisung), z. B. benennen, beschreiben, erläutern, begründen, etc.

Operatorenliste: <http://www.nibis.de/nibis.php?menid=8091>

Einfache Beispiele

Die SuS ...

- **markieren** die Nomen in einem vorgegebenen Text.
- **benennen** die Ecken eines Dreiecks mit A, B und C
- **beschriften** den schematischen Querschnitt eines menschlichen Auges unter Verwendung der korrekten Fachbegriffe

Anhang 6 Lernausgangslage (inhaltlich siehe Skript „Vorschläge und Hilfen“)

Die zentrale Fragestellung lautet: Auf welches inhaltbezogene Vorwissen der SuS kann zurückgegriffen werden, damit sie in dieser Stunde erfolgreich ihre Kompetenzen erweitern können. In welchem Ausprägungsgrad zeigt sich das? Dabei soll sowohl auf inhalts- als auch auf prozessbezogene Kompetenzen eingegangen werden.

Strukturierung:

Allgemeine Aussagen zur Klassensituation

Ich unterrichte seit Stunden im eigenverantwortlichen und ... Stunden im betreuten Unterricht. Die Klasse besteht aus ...

Inhaltliche und methodische Vorkenntnisse

Neu in dieser Stunde ist ..., Als Vorbereitung dazu haben die SuS in der letzten Stunde ..., Erstmalig wird in dieser Stunde die Methode des ... eingeführt.
An dieser Stelle erfolgt keine methodische Nacherzählung der Stunde.

Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lernvoraussetzungen

(Erläuterung: Leitgedanke für die Tabelle ist, was könnte das Erreichen der Hauptintention und der Kompetenzen in der konkreten Stunde erschweren? Welche konkreten differenzierenden und individuellen Maßnahmen plane ich als Ausgleich ein?)

| Kürzel | Förder-/ Forderbedarf Lernvoraussetzungen | mögl. Maßnahmen in der konkreten Stunde |
|--------|--|--|
| J-L | Schreibt in seiner Freizeit gerne selbst Geschichten, fantasie reich und sicher in RS | keine Stichwortkartei, sondern nur ein Bild als Anregung |
| M | Erst seit einem Jahr in D, hat noch Schwierigkeiten mit Lese- und Textverständnis, sowie sich schriftlich auszudrücken | Wörterbuch nutzen; zusätzlich zur Stichwortkartei entsprechende Bilder, Aufgabe: Bildern Titel geben Geschichte mdl. wiedergeben |
| | | |
| | | |

Nur Schülerinnen u. Schüler aufnehmen, für die konkrete Maßnahmen notwendig sind.

Denken sie bitte daran, dass es homogene Lerngruppen nicht gibt.

Anhang 7 Verlaufsplanung

| Zeit | Phase | Geplantes L. -verhalten | Erwartetes SuS- verhalten | Sozialform/ Methoden | Material Medien |
|------|---|-------------------------|---------------------------|---|-----------------|
| 8.35 | Einstieg | | | Frontal Sitzkreis | |
| 8.39 | Erarbeitung K 1 K 2 | | | Sitzkreis | |
| | Übung K 3 K 4 | | | Stationsarbeit (einzeln oder mit Partner) | |
| | Ergebnis- sicherung Präsentation Reflexion | | | Unterrichtsgespräch | |

Anhang 8 Literatur, Quellenangaben, Anhang

Literatur

Schuleigene Fachcurricula

Kerncurriculum des jeweiligen Faches

Denken Sie an die Aufführung sämtlicher verwendeter Literatur oder anderer Quellen.

Quellenangabe

Vollständige Angabe aller Internetquellen mit Datum der Einsichtnahme

Bildquellen angeben

Anhang

Anhang mit Inhaltsverzeichnis

Alle Arbeitsblätter mit möglichen antizipierten Schülerlösungen (lesbare Größe beachten; nicht mehr als zwei Arbeitsblätter auf eine DIN A4 Seite verkleinern)

Geplantes Tafelbild

Alle verwendeten Materialien

Kennzeichnen Sie ihre Arbeitsblätter bitte mit den Angaben

- Eigener Entwurf
- In Anlehnung an
- Übernommen aus